

Los Ersteinbau erstellen

Als Alternative zum Einbau einzelner intelligenter Messsysteme können Sie über diesen Dialogablauf eine Massenverarbeitung gemäß Rolloutverordnung initiieren.

Im Prozessverlauf werden alle notwendigen Schritte für den Einbau der iMS-Geräte gemäß Rolloutverordnung innerhalb des Systems unter Einhaltung der gesetzlich vorgegebenen Fristen pro erfasster Kombination aus Messlokation und Nummer der Geräte ausgeführt. Dies schließt auch die notwendigen Marktkommunikationsprozesse ein:

- Liste betroffener Messlokationen mit den auszubauenden Geräten laden
- Angegebene Messlokationen und Geräte daraufhin prüfen, ob ein Einbau möglich ist (beispielsweise dürfen für die Messlokation keine offenen Aufträge im System vorliegen)
- Vorabinformation an möglicherweise beteiligte wMSB und andere Marktteilnehmer versenden (Marktkommunikation)
- 3-Monatsschreiben an Anschlussnutzer, Anschlussnehmer und Anlagenbetreiber erstellen und versenden
- Installationsprozess oder Beginn des Messstellenbetriebs (Marktkommunikation) nach Ablauf der 3-Monatsfrist initiieren
- Alle Prozesse bis nach erfolgreichem Einbau überwachen

Der gesamte Prozess wird überwacht. Möglicherweise auftretende Verzögerungen und/oder Fehler werden im [iMS-Los-Monitor](#) und in entsprechenden Aufgaben angezeigt.

Nach Laden des iMS-Loses wird für jede Position eine Validierung durchgeführt:

- Ist an der Messlokation bereits ein iMS verbaut?
- Ist die Messlokation bereits Teil eines Geräteloses?
- Existieren offene Aufträge für die Messlokation?
- Existiert bereits eine aktive Prozessinstanz für die Kombination aus Messlokations-ID und Gerätenummer?
- Existiert bereits eine Prozessinstanz für die Kombination Messlokations-ID und Gerätenummer in einem wiederanlaufbaren Status?
- Können die vorgegebenen Fristen noch eingehalten werden?

Im Fall nicht erfolgreicher Validierung wird der Status **Vorbedingungen nicht erfüllt** für die betroffene Prozessinstanz gesetzt. Entsprechende Informationen können Sie über den [iMS-Los-Monitor](#) einsehen. Grundsätzlich kann der Prozess bei fehlgeschlagener

Validierung wieder angestoßen werden, nachdem die Ursache behoben wurde.

Ist die Validierung erfolgreich, erfolgt der nächste Prozessschritt. Für alle Prozessinstanzen mit dem entsprechenden Status wird die Informationsverteilung über die Marktkommunikation angestoßen, sodass alle Beteiligten – wettbewerblicher Messstellenbetreiber (sofern vorhanden), Lieferant und Netzbetreiber – darüber informiert werden, dass an den angegebenen Messlokationen ein Gerätewechsel auf ein iMS ab dem frühestmöglichen Einbautermin für mindestens ein Gerät vorgesehen ist. Dies gibt dem wMSB unter anderem die Möglichkeit einen Bestandsschutz für das auszubauende Gerät anzumelden, sich dazu bereit zu erklären den vorgesehenen Einbau selber zu übernehmen oder aktiv auf einen eigenen Einbau des iMS zu verzichten. Ein Bestandsschutz beendet den Prozess ohne Möglichkeit für einen [Wiederanlauf](#). Ein erneuter Einbauversuch kann aber in einem neuen Prozess mit einem späteren Einbautermin unternommen werden. Konnte keine Aussage seitens der Marktkommunikation gemacht werden, oder ging innerhalb der gesetzten Frist keine Aussage der beteiligten Messstellenbetreiber ein, wird im Portal eine Aufgabe zur bilateralen Klärung erstellt. Außerdem wird der Prozess pausiert, bis die Marktkommunikationsantwort bestätigt, durch eine der anderen Optionen ersetzt oder abgebrochen wurde.

In den nächsten Schritten werden bei Vorliegen aller Voraussetzungen die 3-Monatsschreiben erzeugt und versendet, der Messstellenbetrieb begonnen bzw. der Installationsprozess gestartet.

Wenden Sie sich bei Fragen zum Gesamtprozess bitte an den für Sie zuständigen Mitarbeiter der Schleupen SE.

Aus Aufgaben heraus, die auf das Diagnoseprotokoll verweisen, können Sie über einen entsprechenden Link direkt zum zugehörigen Eintrag im Diagnoseprotokoll springen. Damit können Sie schnell auf gegebenenfalls nicht in der Aufgabe enthaltene Zusatzinformationen zugreifen.

Messlokationen aus einer Datei importieren

Zum Start des Ersteinbauprozesses laden Sie die betroffenen Messlokationen und

Los Ersteinbau erstellen

einzubauenen Geräte in Form von iMS-Losen in das System. Damit nicht jeder Prozess separat gestartet werden muss, werden die einzelnen Messlokationen in einem Los gebündelt. Auf diese Weise kann der Prozess für alle angegebenen Positionen initiiert werden.

Es empfiehlt sich, für alle Einträge im angelegten iMS-Los denselben Einbauzeitraum zu planen. Im weiteren Verlauf trennen sich möglicherweise die Prozesswege – unter anderem aufgrund unterschiedlicher Fristen, sodass sie anschließend einzeln weiterverarbeitet werden.

Die Bündelung der Messlokationen und Geräte zu einem iMS-Los erfolgt beispielsweise in CS.OLAP im Rahmen einer Rolloutplanung und kann in Form einer csv-Datei in das System geladen werden:

Ein iMS Los mit der Nummer 0815 besteht aus folgenden Messlokationen und Gerätenummern:

Messlokation 1: DE007332474410000000000001000S005

Gerätenummer 1: MMEnm001

Messlokation 2: DE007332474410000000000001000S000

Gerätenummer 2: SGL00001


Messlokation 3: DE007332474410000000000001000S003

Gerätenummer 3: WIM-2011-001

...



Messlokationen
aus einer Datei
importieren

Klicken Sie im Feld **iMS-Los-Importdatei** auf die Schaltfläche **UPLOAD**  , und wählen Sie die gewünschte csv-Datei aus. An dieser Stelle wird bereits eine grobe Plausibilitätsprüfung durchgeführt. Leere Dateien oder Dateien mit unplausiblen Werten werden beispielsweise vom System nicht akzeptiert. In diesem Fall ist die Schaltfläche

Los Ersteinbau erstellen

WEITER nicht verfügbar, und es erscheint eine entsprechende Validierungsmeldung.

Beispiel: csv-Import-Datei:

```
2019-03-06_EIR-Los - Editor
Datei Bearbeiten Format Ansicht ?
DE00000112345000000000002000S000;200000
DE00733212345000000000001000S000;11
DE00733212345000000000001000S001;21
DE007332123450000000000045000S000;100
DE007332315151234554321001000S000;300002
DE007332474410000000000001000S000;SGL00001
DE007332474410000000000001000S001;200601-001
DE007332474410000000000001000S002;2009-131
DE007332474410000000000001000S003;WIM-2011-001
DE007332474410000000000001000S004;JBR1167-01
DE007332474410000000000001000S005;MMEnm001
```

Standardmäßig wird als Trennzeichen ein Semikolon verwendet.

Das gewünschte Einbauzeitfenster wird ausgehend von der gesetzlich vorgegebenen Mindestvorlaufzeit von drei Monaten und der Einstellung des Parameters **ErsteinbauIMSVorlaufzeit** vorbelegt. Ändern Sie die Vorgabe gegebenenfalls.

Die Mindestvorlaufzeit ist die Vorlaufzeit für das 3-Monatsschreiben, nach dem jeder Anschlussnutzer und Anschlussnehmer bei Ankündigung eines Zählerwechsels drei Monate Zeit erhält, sich selbst um einen Einbau zu kümmern oder einen anderen Anbieter auszuwählen.

Geben Sie bei Bedarf eine individuelle Bezeichnung und eine ergänzende Beschreibung zum erstellten Los ein.

Klicken Sie auf **WEITER**.

Ersteinbau gemäß Rolloutvereinbarung beauftragen

In diesem Dialogschritt werden die für den Import gemachten Angaben noch einmal aufgeführt.

Los Ersteinbau erstellen



Ersteinbau
gemäß
Rolloutvereinbar
ung
beauftragen

Zur Vereinfachung der Prüfung werden die angegebenen Positionen bereits beim Laden der Liste aus der csv-Datei daraufhin geprüft, ob es zur Kombination Messlokation/Gerätenummer bereits einen **eir**-Prozess gibt. Die Ergebnisse werden in der Übersichtstabelle angezeigt.

- **Zählpunktbezeichnung** – hochgeladene Messlokation
- **Zählernummer** – dazu hochgeladene Gerätenummer
- **Letzte Aktion** – ist eir-Prozess vorhanden, steht hier das Datum der letzten Statusänderung im Prozess
- **Frühestmögl. Einbautermin** – im bereits laufenden **eir**-Prozess errechneter frühestmöglicher Einbautermin
- **Letzter Status** – technischer Code, in dem sich der laufende **eir**-Prozess zur jeweiligen Kombination aus Messlokation und Gerätenummer befindet
- **Bezeichnung** – ist ein **eir**-Prozess vorhanden, steht hier der aktuelle Status
- **Information** – ist in einem **eir**-Prozess ein Fehler aufgetreten, steht hier die Information zum Fehler

Bei Bedarf können Sie die Positionen, zu denen bereits laufende **eir**-Prozesse existieren, aus der Auswahl entfernen (s.u.).

Prüfen Sie die Informationen, und bestätigen Sie die Beauftragung mit Anklicken von **FERTIGSTELLEN**.

Die Daten werden nun in das System übernommen, und der Ersteinbauprozess für die angegebenen Messlokationen wird gestartet. Im Widget **Meldungen** erhalten Sie nach erfolgreichem Abschluss eine entsprechende Bestätigung. Die angegebene Losnummer ist eine automatisch vergebene Nummer, die sich mit jeder eingelesenen csv-Datei um eins erhöht.

Los Ersteinbau erstellen

Position entfernen

Positionen, zu denen bereits laufende **eir**-Prozesse existieren, können aus der Liste entfernt werden, ohne den Vorgang abbrechen und eine neue csv-Datei erstellen zu müssen.

Markieren Sie dazu die Position in der Liste der importierten Messlokationen, und wählen Sie den Kontextmenübefehl **Position löschen**.

Prozesshistorie einblenden

Markieren Sie die gewünschte Position in der Liste der importierten Messlokationen, und wählen Sie den Kontextmenübefehl **Prozesshistorie anzeigen**.

Impressum

Herausgegeben von:
Schleupen SE

Galmesweg 58
47445 Moers

Telefon: 02841 912 0
Telefax: 02841 912-1903

www.schleupen.de

Zuständig für den Inhalt:
Schleupen SE
©Schleupen SE, Galmesweg 58, 47445 Moers

Haftungsausschluss

Möglicherweise weist das vorliegende Dokument noch Druckfehler oder drucktechnische Mängel auf. In der Dokumentation verwendete Software-, Hardware- und Herstellerbezeichnungen sind in den meisten Fällen auch eingetragene Warenzeichen und unterliegen als solche den gesetzlichen Bestimmungen.

Das vorliegende Dokument ist unverbindlich. Es dient ausschließlich Informationszwecken und nicht als Grundlage eines späteren Vertrags. Änderungen, Ergänzungen, Streichungen und sonstige Bearbeitungen dieses Dokuments können jederzeit durch die Schleupen SE nach freiem Ermessen und ohne vorherige Ankündigung vorgenommen werden.

Obschon die in diesem Dokument enthaltenen Informationen von der Schleupen SE mit größtmöglicher Sorgfalt erstellt wurden, wird aufgrund des reinen Informationscharakters für die Richtigkeit, Vollständigkeit, Aktualität und Angemessenheit der Inhalte keinerlei Gewähr übernommen und jegliche Haftung im gesetzlich zulässigen Umfang ausgeschlossen. Verbindliche Aussagen können stets nur im Rahmen eines konkreten Auftrags getroffen werden.

Urheberrecht

Die Inhalte des vorliegenden Dokuments sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen nur nach vorheriger Genehmigung durch die Schleupen SE verwendet werden. Dies gilt insbesondere für die

Vervielfältigung von Informationen oder Daten, insbesondere die Verwendung von Texten, Textteilen

oder Bildmaterial. Sämtliche Rechte liegen bei der Schleupen SE.

Soweit nicht ausdrücklich von uns zugestanden, verpflichtet eine Verwertung, Weitergabe oder ein

Nachdruck dieser Unterlagen oder ihres Inhalts zu Schadenersatz (BGB, UWG, LitUrhG).